

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 55 (1946)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

INSERATE:
Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen
Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT:
Schweiz: jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 7.—, vierteljährlich
Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich
Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich
Fr. 1.80. Postabonnements: Preise bei den ausländischen Post-
ämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts.
zu entrichten.

REDAKTION UND EXPEDITION:
Basel, Gartenstrasse 112.
Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff.
Postcheck- und Girokonto: V. 85. Telefon 2793.
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A.G., Basel.

Fachorgan für die Hotellerie und den Fremdenverkehr



Fünfundfünfzigster
Jahrgang

Cinquante-cinquième
année

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins · Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

ANNONCES:
La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par
ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS:
Suisse: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—,
un mois fr. 1.50. Pour l'étranger abonnement direct: 1 an, 15 fr.;
6 mois 8 fr. 50; 3 mois 5 fr.; 1 mois 1 fr. 80. Abonnement à la
poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les
changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

REDAKTION ET ADMINISTRATION:
Bâle, Gartenstrasse 112.
Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff.
Compte de chèques postaux No. V. 85. Téléphone 2793.
Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie, S. A., Bâle.

N° 24 Basel, 13. Juni 1946

Erscheint jeden Donnerstag

Paraît tous les jeudis

Bâle, 13 juin 1946 N° 24

Umordnung des Mitgliederbeitragsystems im Zeichen der Solidarität

Von unterrichteter Seite wird uns ge-
schrieben:

An der letzten Mitgliederversammlung
des Basler Hotelier-Vereins kamen u. a. die
Traktanden zur Behandlung, die bei der
bevorstehenden Delegiertenversammlung des
SHV. durchberaten werden sollen.

Besonders eingehend wurde die Neu-
ordnung des Systems der Mitgliederbeiträge
geprüft. Der Zentralvorstand schlägt be-
kannlich einen einheitlichen Beitrag
pro Logiernacht vor, der alle nach bishe-
riger Praxis und für die bisherigen Ver-
einsinstitutionen erhobenen Beiträge erset-
zen, insbesondere auch den speziellen Pro-
pagandabeitrag zur Erfüllung unserer jetzt
neu aufliegenden Verpflichtungen gegenüber
der Schweizerischen Zentrale für Verkehrs-
förderung in sich schliessen und ausserdem
die Finanzierung des so notwendigen neuen
Ausbaues unserer Fachschule ermöglichen
soll.

Einzelne Diskussionsredner warfen die
Frage auf, ob es möglich wäre, zur Erfüllung
dieser Zwecke eine Ermässigung des je nach
Rang der Mitgliederhäuser vorgesehenen Einheits-
beitrages von 5, 6 und 7 Rappen pro Logier-
nacht ins Auge zu fassen. Der anwesende
Zentralpräsident beantwortete diese Frage
sehr einlässlich und erbrachte den über-
zeugenden Beweis, dass die vorgesehe-
nen Ansätze angemessen, tragbar und
zur Erreichung der gesteckten Ziele un-
bedingt erforderlich sind. Er verwies
dabei auf das Ergebnis der Vorverhandlungen
mit den Organen der SZV. und mit den für
die Finanzierung des Neubaus der Fach-
schule in Frage kommenden Geldgebern,
die sich aller Voraussicht nach bereit fin-
den werden, die nötigen Mittel zu niedri-
gen Zinssätzen (2—2½%) vorzustrecken,
sofern das Darlehen von insgesamt rund
60000 Franken kurzfristig, d. h. inner-
halb eines Zeitraumes von höchstens 6 Jah-
ren zurückbezahlt werden kann, mittels
gleichmässigen Jahresraten in Höhe von
mindestens 10000 Franken. Inzwischen
muss sich die SZV. gemäss der in Aussicht
genommenen Regelung mit Beiträgen be-
gnügen, die weit hinter dem zurückstehen,
was seitens des SHV. am 25. November 1940
anlässlich der Beitrittserklärung zur neuen
Organisation unserer nationalen Verkehrs-
werbung zugesichert worden war. Dabei hat
es allerdings die Meinung, dass die Leistun-
gen an die SZV. sukzessive — in Form des
prozentualen Anteils an den Einkünften aus
dem Jahresbeitrag der Mitglieder an die
Vereinskasse — wieder auf ein normales
Mass hinaufgebracht werden sollen, sobald
die vordringlichen Verpflichtungen aus der
Modernisierung der Fachschule getilgt sein
werden. Daraus erhellt auch der Dauer-
charakter des vorgeschlagenen Einheitsbei-
trages pro Logiernacht, wobei nicht zu ver-
gessen ist, dass in diesen Jahren gewisse
Reserven zum Ausgleich von Fehlbeträgen
in frequenzschwachen Jahren angelegt wer-
den müssen.

Aus den Darlegungen des Zentralprä-
sidenten ging hervor, dass die proponierte
Gesamtleistung unserer Mitglieder ein-
schliesslich der Kostenrechnung für die
Fachschulernerneuerung nicht höher ist als
es der Fall wäre, wenn wir heute schon den
normalen Beitrag an die SZV. zu effektue-

ren hätten, wie es der Vertragspartner von
uns verlangt hatte, wobei dann freilich
keinerlei Möglichkeit bestünde, die im In-
teresse des Nachwuchses so eminent wichti-
gen Erweiterungs- und Verbesserungsarbei-
ten an der Fachschule durchzuführen.

In voller Sachkenntnis konnte hierauf
der Basler Hotelier-Verein zur Abstimmung
über die Anträge des Zentralvorstandes
schreiten. Einstimmig genehmigte die
zahlreich besuchte Mitgliederversammlung
die Vorschläge der Zentralleitung, obschon
von verschiedenen Teilnehmern darauf hin-
gewiesen worden war, dass die Hotellerie
der Grosstädte durch das neue Beitrags-
system bis auf weiteres relativ erheblich
stärker belastet werde als die Hotellerie
der Kurgebiete.

Es ist zu wünschen, dass diese solida-
rische Einstellung Nachahmung finde
und namentlich für die Hotellerie der be-
günstigten Gebiete ein Ansporn sei, der vor-
geschlagenen Neuordnung des Mitglieder-
beitragsystems ebenfalls ihre Zustimmung zu
erteilen.

Die Versammlung stand unter dem Ein-
druck, dass die neue Zentralleitung alles
daran setzt, um das von der Präsidenten-
konferenz im Februar dieses Jahres gutge-
heissene Programm der Stärkung un-
seres Vereins nach innen und aussen
energisch und zielbewusst in die Tat umzu-
setzen. Ohne ein solides Fundament
aber ist der geplante Aufbau nicht
durchführbar.

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung in Luzern

Am 26./27. Juni treten in Luzern die
Delegierten unserer Sektionen zur ordent-
lichen Delegiertenversammlung zusammen.
Vieles hat sich seit unserer letzten Tagung
innert Jahresfrist geändert. In Genf stan-
den wir alle unter dem befreienden Eindruck
der kurz zuvor beendeten Kriegshandlungen
in Europa. Viel Wasser ist seither den Rhein
hinuntergeflossen, aber von einem befriedeten
Kontinent oder gar von einer befreiten
Welt zu sprechen, würde nicht den
Tatsachen entsprechen. Vom Kitt, der die
Schulter an Schulter kämpfenden verbün-
deten Nationen während der Kriegsjahre
zusammenhielt, ist leider wenig übriggeblie-
ben. Unüberbrückbar scheinende Gegen-
sätze haben sich aufgetan. Das geflügelte
Wort, dass es leichter ist, den Krieg zu ge-
winnen als den Frieden zu schmieden, ent-
hüllt uns bei illusionsloser Betrachtung der
Dinge den furchtbaren Ernst der heutigen
Lage. Während abgrundtiefes Misstrauen
gegenseinander die siegreichen Mächte lähmt,
zur Sicherung des Friedens eine konstruktive
Aufbaupolitik zu treiben, droht eine
Hungerkatastrophe grössten Ausmasses meh-
rere hundert Millionen Menschen an den
Rand der Verzweiflung zu bringen, bei ihnen
den Glauben an Kultur und Menschentum
zu erschüttern. Und schon sind auch wieder
jene unglückseligen Propheten zur Stelle,
die von der Unvermeidlichkeit einer neuen
bewaffneten Auseinandersetzung der Völker

Im übrigen nahmen die Basler Hoteliers
mit Genugtuung davon Kenntnis, dass die
erforderlichen Leistungen der Mitglieder
durch sehr beträchtliche Gegenleistungen
der Verbandsleistung um ein Vielfaches
kompensiert und übertroffen werden. Man
denke nur an die in Aussicht stehende An-
passung der Pensions- und Zimmer-
preise an das Kostenniveau, an die
erfolgreichen Bemühungen zur Wiederbe-
lebung des internationalen Reise-
verkehrs (amerikanische Urlaubreaktion),
Abkommen mit England und anderen Staa-
ten, Abbau der fremdenpolizeilichen Vor-
schriften, an die Selbsthilfemassnahmen zur
Senkung der Gestehungskosten
durch Gründung einer Genossenschaft für die
Mitglieder des SHV., an die Bestrebungen
zur Bekämpfung des Personalmanagements
und an verschiedenes mehr.

Andere Verbände — nicht zuletzt solche
aus Arbeitnehmerkreisen — haben uns schon
längst gezeigt, was Einsatzbereitschaft und
solidarische Haltung für die gemeinsame
Sache zu bewirken vermögen. Soll da der
Schweizer Hotelierverein zurückbleiben?
Nein, jetzt gilt es, zu beweisen, dass auch
wir fähig und willens sind, positive und
weitblickende Aufbauarbeit zu leisten.

Die Neuordnung des Beitragsystems ent-
spricht den veränderten Verhältnissen und An-
forderungen, macht die Leistungen der Mit-
glieder in geschäftlich sehr begrüssenswerter
Weise von den Frequenzen abhängig, schafft
den nötigen Ausgleich zwischen besseren und
schlechteren Jahren und Betrieben — wobei
der Schwächere morgen der Stärkere sein kann
und umgekehrt —, und gibt der Verbandslei-
stung jenes Mindestmass an Bewegun-
gs- und Handlungsfreiheit, das in der heutigen Zeit des
Konkurrenzkampfes und der kollektiven An-
strengung zum Nutzen des Einzelnen und der
Gemeinschaft absolut erforderlich ist.

sprechen, die, im Atomzeitalter, von noch
schrecklicheren, dem menschlichen Vorstel-
lungsvermögen kaum fassbaren Verheerun-
gen begleitet sein werde.

Es wäre sicher nicht klug, wenn man sich
all den Gefahren, die die heutige Welt-
situation in sich birgt, verschlüsse. Gerade
den Hotelier muss es besonders schmerzlich
berühren, wenn er feststellen muss, dass es in
allen Fugen des weltpolitischen Gebäudes
kracht und ächzt. Denn er ist, wie kaum ein
Angehöriger eines anderen Berufsstandes,
auf Dienen eingestellt. Das Völkerverbin-
dende ist Bestandteil seiner Mission.
Seine Mittlerstellung verbietet ihm aber,
sich dunklem Pessimismus in die Arme zu
werfen. Wir sehen heute die Leiden des
Krieges perspektivisch verkleinert und die
Nöte der Gegenwart überdimensioniert. Wä-
ren wir in der Lage, objektiv zwischen dem
Gestern und Heute abzuwägen, so müssten
wir doch wohl zum Schlusse kommen, dass
die Welt, entgegen aller Schwarzmalerei, im
Begriffe steht, sich langsam aus dem Schla-
massel herauszuarbeiten. Das Ziel ist hoch,
der Weg ist weit, doch die Kräfte des
Aufbaues sind am Werk. Abgesehen von
einigen Gebieten, die erst jetzt die volle
Schwere des Krieges zu spüren bekom-
men, arbeiten sich die anderen empor, lang-
samere die einen, schnellere die andern. Dieses
Positive dürfen wir nicht übersehen. Dass
dieser Aufbauarbeit Dauer und Erfolg be-

schieden sein möge, ist unser aller Hoffnung.

Wesentlich freundlicher ist das Bild,
wenn wir die Blicke auf unser eigenes Land
werfen. Mag die gegenwärtige Hochkonjunk-
tur auf tönernen Füssen stehen und die
Überbeschäftigung soziale und wirtschaft-
liche Gefahren in sich bergen, so ist doch
die Gesamtsituation, verglichen mit der Zeit
des kriegsbedingten Gütermangels, eine un-
gleich bessere. Die Fesseln der Kriegswirt-
schaft haben sich schon merklich gelockert
und das wirtschaftliche Leben pulsiert stärker
als je. Das Fremdenverkehrsge-
werbe im besonderen darf in seiner Gesamt-
heit mit Genugtuung eine merkwürdige Ver-
besserung der Frequenzen registrieren. Die
bessere Geschäftslage, obschon noch weit
entfernt an die früheren Glanzzeiten des
Tourismus zu gemahnen, erfüllt den Hotel-
lier wieder mit Mut und Selbstvertrauen.
Dass es unter den obwaltenden Umständen
verhältnismässig so rasch gelungen ist, die
Reiseverkehrsbeziehungen mit dem
Ausland wieder mit beachtlichem Erfolg
auszubauen, stärkt unsern Glauben an die
internationale Mission der Hotellerie, ohne
deren Bedeutung als binnenwirtschaft-
lichen Faktor verkennen zu wollen. Und
vollends die Entwicklungsmöglichkeiten, die
im Flugverkehr liegen, bestärken ihn in
der Überzeugung, dass der schweizerischen
Hotellerie vor der Zukunft nicht bange zu
sein braucht.

Im Zeichen des Aufbaues

Nun wäre es freilich verfehlt, zu glauben
die gebratenen Tauben kämen von selbst
auf den Tisch geflogen. Mögen sich die
äusseren Bedingungen auch verbessert ha-
ben und ständig bessern, so bedarf es doch
der zielbewusstesten Arbeit unserer Berufs-
organisation, um der Hotellerie die Grund-
lagen ihrer Existenz zu sichern, ihr früheres
Ansehen zurückzugewinnen und zu meh-
ren. Unser neuer Zentralpräsident, Dr. F. Sei-
ler, hat an der Präsidentenkonferenz vom
Februar dieses Jahres das «mot d'ordre»
ausgegeben: Stärkung unserer Position nach
ausen und nach innen. Darin ist die ganze
Programmatik unserer Verbandspolitik ent-
halten, die am Anbruche einer neuen Zeit
ganz im Zeichen aufbauenden Strebens
steht. Ein Blick auf die reichgespickte Trak-
tandenliste der diesjährigen Delegierten-
versammlung lässt dies ohne weiteres er-
kennen. Hat die Genfer Tagung mit der
Schaffung eines hauptamtlichen Zentral-
präsidentiums den Grundstein gelegt für die
Inaugurierung einer mit den Anforderungen
einer neuen Zeit im Einklang stehenden
Verbandspolitik, so fällt der diesjährigen
Tagung die Aufgabe zu, die ersten positiven
Äusserungen des Lebens- und Aufbauwillens
in die Tat umzusetzen.

Das Programm des Zentralvorstandes
ist in dreifacher Hinsicht ein Programm
des Aufbaues: die Berufsbildung, die so-
ziale Fürsorge und Massnahmen der Selbst-
hilfe charakterisieren es. Eines der wichti-
gsten Probleme für unseren Berufsstand ist
die Sorge um einen qualifizierten und zahlen-
mässig genügenden Nachwuchs. Mit diesem
steht und fällt unsere Hotellerie. Aus dieser
Erkenntnis hat es der Zentralvorstand als
seine heiligste Pflicht erachtet, der Förde-
rung der beruflichen Ausbildung seine
ganz besondere Aufmerksamkeit angedeihen
zu lassen. Durch den Neubau unserer
Fachschule soll die Grundlage geschaffen
werden, um unserem Berufsstand genügend
neues Blut zuführen zu können, und die
heranwachsende Hoteliergeneration durch
tüchtige berufliche und fachliche Schulung
zu befähigen, die schweizerische Hotelier-

zeuges beim Abschied von seinen schweizerischen Passagieren. Er erklärte: Es ist zu erwarten, dass am 1. Januar 1948 sich die Kapazität der amerikanischen Luftverkehrslinien auf 47 Milliarden Passagierkilometer belaufen wird. Bei erfahrungsgemäss 60% Besetzung ergibt sich eine Effektivleistung von 28 Milliarden Passagierkilometern, was einer durchschnittlichen Jahresleistung der gesamten amerikanischen Eisenbahnen in den Jahren 1935-1939 entspricht.

Der Verwirklichung der Luftbrücke Schweiz-USA kommt bei der zu erwartenden stürmischen Entwicklung des Luftverkehrs besonders weittragende Bedeutung zu, weil sie uns endgültig aus der Isolierung herausreißt und in den Strom des Weltverkehrs einschaltet.

Wolkenkratzerhotel in Chicago ein Raub der Flammen

Im riesigen Lasalle-Hotel in Chicago, einem Bau von 23 Stockwerken mit 1000 Zimmern, brach am 5. Juni Grossfeuer aus. Der Brand griff mit solcher Geschwindigkeit um sich, dass im Nu das ganze Gebäude in Flammen stand. Gegen 60 Personen kamen ums Leben, 200 wurden verwundet, darunter 30 Feuerwehrleute. Das Feuer war das grösste, das Chicago bisher erlebt hat.

Hunderte von Personen waren in einer Falle gefangen, da alle Treppen brannten und in sämtlichen Luftschächten die Flammen hochzogen. Das Feuer breitete sich in der Bar so schnell, dass die Rechnungen in der Hand der Kellnerinnen plötzlich in Flammen aufgingen und die Kleider der Mädchen in Brand steckten. Freiwillig den (wirklichen!) Heldentod erlitt die Telefonistin Julia Barry, die sich weigerte, ihren Posten zu verlassen, als der Hoteldirektor sie aufforderte, sich in Sicherheit zu bringen. Sie soll ihm geantwortet haben: „Nein — möglicherweise kann ich hier noch von Nutzen sein!“ Die Leiche wurde von der Telephonzentrale des Hotels gefunden.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht abgeklärt. Fast die gesamte Feuerwehr der Stadt wurde alarmiert, und die höchsten Leitern mussten eingesetzt werden, von denen aus ganze Ströme von Wasser in das Innere des Hotels geleitet wurden. Auf der Strasse hatte sich, trotz der späten Stunde, eine dichtgedrängte, nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, die entsetzt zusah, wie dicke Rauchwolken aus Hunderten von Fenstern quollen, aus denen sich gleichzeitig schreiende Hotelgäste herausbeugten. Zahlreiche Menschen, die an ihrer rechtzeitigen Rettung verzweifelt, sprangen von Panik ergriffen aus den Fenstern und

blieben tief unten auf der Strasse zerquetscht liegen; andere versuchten in ihren Zimmern oder erstickten in den Korridoren, während sie zu flüchten versuchten.

Aus den Verbänden

Der Schweiz. Strassenverkehrsverband gegen Beimischung einheimischer Treibstoffe

Am 4. Juni 1946 hat der Schweizerische Strassenverkehrsverband (FRS) in Lausanne, unter dem Vorsitz von Ch. Dechevrens, seine ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Die heute 37 Verbände und 10 kantonalen Verkehrszählende Spitzenorganisation erledigte in ihrer Jahresversammlung die statutarischen Traktanden und nahm Berichte über den Stand der Arbeiten ihrer Fachkommissionen entgegen. Diese Arbeiten beziehen sich u. a. auf die Revision der eidgenössischen Automobil- und Fahrradgesetzgebung, auf fiskalische, militärische und verkehrstechnische Probleme.

Aus der Mitte der Versammlung wurden zahlreiche Reklamationen über nachteilige Auswirkungen des zur Abgabe gelangenden Treibstoffgemisches vorgebracht und daraufhin wurde, nahezu mit Einstimmigkeit, folgender Beschluss gefasst:

Da die Verwendung des gegenwärtigen Treibstoffgemisches während der warmen Jahreszeit zu ständigen Störungen im Betrieb von Motorfahrzeugen Anlass gibt, verlangt die Mitgliederversammlung der FRS mit sofortiger Wirkung die provisorische Aufhebung der Beimischung inländischer flüssiger Treibstoffe, wenigstens während der Sommermonate, namentlich auch im Interesse des Fremdenverkehrs.

Ausserdem gibt die Mitgliederversammlung dem Direktionsausschuss den Auftrag, weiterhin mit aller Energie die Frage zu verfolgen, ob die Beimischung einheimischer Treibstoffe überhaupt noch und allfällig in welchem Ausmass gerechtfertigt erscheint und zu verantworten ist, unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkte sowie in Erwägung der sich dabei stellenden Probleme der Landesverteidigung. Die Versammlung ist der Meinung, dass die verantwortlichen Behörden und Instanzen verpflichtet sind, dem Direktionsausschuss Auskunft über die seinerzeit übernommenen vertraglichen Verpflichtungen zu erteilen und ihm die

nötigen Unterlagen, namentlich auch über die bisherige und künftige Verteilung der Produktion, zur Beurteilung dieser Fragen zu übergeben.

Aus den Sektionen

Hotelier-Verein Thun und Umgebung

Donnerstag, den 13. Juni, 15 Uhr, findet im Hotel Blümlisalp (bei Herrn Stegemann) Goldwidi, eine ausserordentliche Monatsversammlung statt, an der die Delegierten für die diesjährige Delegiertenversammlung des SHV in Luzern gewählt werden. Über die Geschäfte der Delegiertenversammlung wird Herr Dr. R. C. Ströhl vom Zentralbureau Basel, ein orientierendes Referat halten. Anschliessend wird Herr Friedli, Hotel Jungfrau, ein Besuch abgestattet. — Angesichts der Wichtigkeit der Traktanden hofft der Vorstand auf vollzähliges Erscheinen.

Basler Hotelier-Verein

Im Bahnhofbuffet wurde am 4. Juni eine ausserordentliche Mitgliederversammlung des Basler Hotelier-Vereins abgehalten. Der Präsident, Herr A. Kienberger, konnte ausser der Vollversammlung den Zentralpräsidenten des SHV, Herrn Dr. Franz Seiler, begrüssen. Jedem einzelnen Mitglied wurde Gelegenheit gegeben, sich über die

Erfahrungen der ersten Nachkriegsmesse auszusprechen. Zusammengefasst konnte festgestellt werden, dass die Mitglieder des Basler Hotelier-Vereins mit dem Verlauf der diesjährigen Mustermesse zufrieden waren. Einzelne Betriebe erreichten einen Mehrumsatz, andere Betriebe einen verminderten Umsatz, so dass summa summarum ungefähr gleichviel Einnahmen wie im Vorjahre registriert wurden. Dagegen sind die Ausgaben bedeutend höher wie andere Jahre. 1. mussten höhere Löhne für das Extrapersonal bezahlt werden; 2. höhere Anschaffungskosten für Wäsche, Geschirre, Gläser usw.; 3. durch die Lockerung in der Lebensmittelpreiserhöhung waren die Hoteliers und Restaurateure gezwungen, grössere Portionen und bessere Menüs abzugeben. Dadurch sind die Gewinnmargen der Küche durchgehend um einige Prozente gesunken gegenüber dem Vorjahr. — Sämtliche Hoteliers stellten fest, dass viele Gäste abgewiesen werden mussten, so dass sich alle Mitglieder für eine unbedingte Verlänge-

Beginn der Bundesfeieraktion

Das Schweizerische Bundesfeier-Komitee schreibt uns:

Mit dem kommenden 15. Juni eröffnet das Schweizerische Bundesfeier-Komitee seine diesjährige Aktion. Es ist die 37. in der Reihe dieser patriotischen und gemeinnützigen Veranstaltungen. Nahezu 16 Millionen Franken konnten als Reinertrag derselben den verschiedenen Organisationen, die alle gut vaterländischen Aufgaben dienen, zur Verfügung gestellt werden.

Diese Zahl zeigt deutlich, was dieser „Opfer-sinn im Kleinen“, wie es im Aufruf zur ersten Sammlung im Jahre 1910 hiess, erreicht hat, welche tiefer, ethischer Gehalt diesen Bundesfeiern der Tat innewohnt. Dessen möge sich das Schweizervolk erinnern, denn vom 15. Juni an die Bundesfeier-Karten und -Marken folgeboden werden. Es gilt ein kleines, für den Einzelnen kaum spürbares Opfer zu bringen. Den Schweizern im Ausland aber, für welche der Reinertrag bestimmt ist, bedeutet die vielen kleinen Scherlein eine dringend notwendige Hilfeleistung, und was ebenso schwer wiegt, ein Bekenntnis, dass die Heimat ihre Mitbürger jenseits der Grenzpfähle nicht vergessen will.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht abgeklärt. Fast die gesamte Feuerwehr der Stadt wurde alarmiert, und die höchsten Leitern mussten eingesetzt werden, von denen aus ganze Ströme von Wasser in das Innere des Hotels geleitet wurden. Auf der Strasse hatte sich, trotz der späten Stunde, eine dichtgedrängte, nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, die entsetzt zusah, wie dicke Rauchwolken aus Hunderten von Fenstern quollen, aus denen sich gleichzeitig schreiende Hotelgäste herausbeugten. Zahlreiche Menschen, die an ihrer rechtzeitigen Rettung verzweifelt, sprangen von Panik ergriffen aus den Fenstern und

blieben tief unten auf der Strasse zerquetscht liegen; andere versuchten in ihren Zimmern oder erstickten in den Korridoren, während sie zu flüchten versuchten.

ZÜRICH

UNFALL / HAFTPFLICHT
KASKO / BAUGARANTIE
EINBRUCH-DIEBSTAHL
KAUTION

Zürich" Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs- Aktiengesellschaft

Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins erhalten vertragliche Vergünstigungen

OVOMALTINE

erfrischt und stärkt!

Das wissen Ihre Gäste und nehmen deshalb im Sommer gerne ab und zu eine herrlich mündende Ovomaltine kalt.

Nützen Sie die starke Nachfrage und führen Sie jetzt den Ovomaltine-Service ein!

Dr. WANDER A.G., BERN
Tel. (031) 5 50 21

Sekretär-Buchhalter

Obersaalchef

I. Saalchef

Chasseur

Zimmermädchen

Aide de cuisine

2 junge, kräftige
KONDUKTEUR-PORTIER
deutsch, franz. sprechend, gute Kenntnisse in der englischen Sprache, gewandt im Saalservice, mit besten Referenzen suchen auf 18. Juni recht bezahlte Stelle in grösseren Hotelbetrieb. Bevorzugt Zentral- oder Westschweiz. Arnold Schenk, Fortien, London Polytechnic, Seeburg (Luzern).

Tex-Ton

„Grad wie selber g'macht!“ Ihre Gäste brauchen!

HACO-GESELLSCHAFT AG., GÜMLIGEN bei Bern

Kaffee von Lauber:
Jeder Schluck ein Genuss!

Kaffee-Rösterer Lauber & Co., Luzern

ZÜNDHÖLZER

jeder Art und Packung
Bodenwische, Bodenöl,
Stahlspäne u. Stahlwolle,
Schuhschne, Lederfett,
Ketten, Feuerwerk usw.
alles in bester Qualität liefern

G. H. Fischer Söhne, Fehratdorf
Zünd- und Fettwarenfabrik
Geogr. 1960
Verlangen Sie Preisliste

Tischtennis

komplett oder nur Tisch. Offerten an Posthotel Löwen, Mulegns, Graubünden.

Zu kaufen gesucht gebrauchtes

Deux étudiants

de 20 et 18 ans cherchent une place dans le même hôtel en Suisse romande pour 4 semaines, de 21. 7. à 14. 9. — Réponse demandée à M. Aebi, collège, Sions Nidw.

à vendre un tableau de maître
signé: Lugardon. Sujet: Alpes Valaisannes 215 x 185 cm
S'adresser E. Borger, 68, Montchoisy, Genève.

Pelzmantel

elegante lose Façon nur Fr. 295.—
Wird gegen kleine Anzahlung bis Winteranfang reserviert. Ratentzahlung. Mantel unverbindlich z. Ansicht verlangen. E. Schoder, Basel, Falknerstrasse 28.

Fleischbrühe

sucht Stelle in gutes Hotelbureau
Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter Chiffre D 38007 Lz an Publicitas Luzern.

Gesucht für sofort
1 Chef de cuisine
Restaurant Strauss, Neuchâtel.

FORELLEN

„blau“
lebend oder küchenfertig, geräuchert, eisverpackt

liefert prompt und zuverlässig

FORELLENZUCHT MURI AG.

TEL. (057) 8 11 66

WER NIMMT GÄSTE AUS ENGLAND AUF?

Denken Sie daran, dass der Engländer vor allem Häuslichkeit liebt. Deshalb jetzt nur möblierte, es lohnt sich. Individuelle fachmännische Beratung. Referenzen stehen zur Verfügung. Verlangen Sie bitte meine interessanten Unterlagen.

KASPAR BERNHAUSER
MÖBEL- und
AUSSTELLUNG
ZÜRICHSTR. 33
LUZERN
TEL. 7018

Zwei junge Burschen suchen Saisonstellen als
Chasseur oder Alleinportier
Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit detaillierten Angaben unter Chiffre T. M. 2431 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.
Transportabler leichter

Gasbackofen

2-4 Röhren gesucht. Postfach 385, Basel 1.
Junges Hotelierssohn mit Hotelierschulbildung und je einjähriger Küchen- und Bureaupraxis

Gesucht für sofort
1 Chef de cuisine
Restaurant Strauss, Neuchâtel.



TELEVOX VERSTÄRKER

MOD. 1210 A, 10 Watt, Fr. 495.—
3 Grammo-Eingänge, 1 Mikro- oder Tonfilm-Eingang.

MOD. 1210 B mit 2 Mikro-Eingängen, überblendbar. Mehrpreis Fr. 25.—

MOD. 1320, 20 Watt, Fr. 755.—
3 Anschlüsse mit Grammoeffektivität und 2 Mikrofon-Eingängen.

Der 10-WATT-VERSTÄRKER liefert wir auch als KOFFER-APPARAT mit Lautsprecher und Kabel. Verlangen Sie Offerten für unser Spezial HOTEL- und WIRTSCHAFTS-VERSTÄRKER.

SCHWACHSTROM - TECHNIK A.G. (S.A.G.)
ZÜRICH, Waltersbadstrasse 3, Telefon 25 16 23

GROSSRESTAURANT IN ZÜRICH

sucht für sofort (oder nach Übereinkunft)

1 Chef de rang
(englisch sprechend)
1 Demi-Chef
1 Commis de rang

Sommersaison (bei Zufriedenheit Jahresstelle).
Geff. Offerten unter Chiffre G. R. 2442 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Jahresstelle in Tea-Room
2 Töchter
für Service
1 Tochter
Anfängerin für Bildserviceverkauf
Auf. Offerten mit Foto sind zu richten an Rest. Singerhaus, Basel.

GESUCHT jüngeren tüchtigen
Oberkellner - Chef de service
für Restauration und Dancing, Jahresstelle. Eintritt sofort.
1 Kellner
für Dancing-Bar. Offerten unter Chiffre B. A. 2389 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht zu baldigem Eintritt

Chef d'etage - Chef de rang
Commis de rang
Saalchef
Chef Saucier
Commis de cuisine
Etagen-Portier
Etagen-Portier
Zimmermädchen
Gärtner

in erstklassiges Grosshotel am Vierwaldstättersee. Geff. Zufriedenheit Winterengagement ins Arosa-Kulm-Hotel. Offerten erbeten unter Chiffre V. W. 2453 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtiger Küchenchef
junge Serviertochter

Eintritt sofort, mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz. Geff. Offerten unter Chiffre Z. S. 2457 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Arosa
Alleinsaaltochter

Bei Zufriedenheit Wintersaison
Saisonanfang: Ende Juni.
Offerten unter Chiffre A. S. 2449 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

nächste Zukunft absolut unrentabel und unnötig sei, dagegen die Hotel-Erneuerungs-Aktion dringend notwendig. — Die Frequenz in den Hotels ist nach der Mustermesse wiederum stark gesunken und Basel registrierte im Laufe der vergangenen drei Wochen an bestimmten Tagen zwischen 400 und 900 leere Hotelbetten pro Tag. Basel, welches während sechs Jahren die tiefste Frequenz aller Schweizerstädte registrierte, darf nicht verglichen werden mit den Städten Zürich und Bern. Im Interesse der Stadt Basel und der Basler Hoteliers wird die Regierung dringend gebeten, mit allen Mitteln die Hotel-Erneuerungs-Aktion sobald wie möglich durchzuführen mit den seit Jahren versprochenen Bundesbudgetentzügen.

Übrige Geschäfte

Über die Verhandlungen mit dem Koch-Verband, an welchen sich ausser dem Basler Hotelier-Verein der Kantonale Wirtverein und der VHTL beteiligten, berichtete Herr Kienberger eingehend. Die Versammlung nahm den Bericht mit Genugtuung entgegen und ist bereit, Opfer zu bringen, damit ein Gesamtarbeitsvertrag entsteht, der die Befriedigung unseres Kochpersonals findet. — Zu den wichtigsten Traktanden der am 26./27. Juni stattfindenden Delegiertenversammlung des SHV, berichtete der Zentralpräsident Herr Dr. F. Seiler in markanten Worten. — Herr Ritschler vom Zentralbüro des SHV, ergänzte die Worten von Herrn Dr. F. Seiler und berichtete besonders eingehend über die Gründung einer verbandseigenen Familienausgleichskasse für das Personal. — Die Mitgliederversammlung stimmte den Anträgen des Zentralvorstandes nach eingehender Diskussion, anlässlich welcher kritische Baste-

Stimmen nicht fehlten, zu. — Als Delegierte wurden gewählt der Vorsitzende A. Kienberger und der Vertreter der Restaurateure im Vorstand Herr Josef Seiler.

Personalcubrik

Ein Jubilar

Am 1. Juni 1946 wurde in schlichtem und sehr tiefgehendem Sinne das Geburtstagsfest von Herrn Ritschard, Hotel Ritschard, Lugano-Paradiso, gefeiert. Herr Ritschard, Hotelier mit Leib und Seele, liess es sich nicht nehmen, am Abend nach dem Service mit seiner Familie und allen Angestellten gemeinsam an schön zugerichteten Tischen das Nachtsessen einzunehmen. Anschliessend durfte natürlich der zweite Teil nicht fehlen, und so wurde noch einige Stunden «en famille» bei schöner Musik das Tanzein geschwungen.

Dieses Fest hat allen Angestellten das Wohlwollen, das Herr Ritschard als vorbildlicher und guter Patron bezeugt hat, offenbart. Wir danken Herrn und Frau Ritschard für die Gutherzigkeit und gratulieren. Die Angestellten: be—bi

Veranstaltungen

Waadtländer Weinwoche in Zürich vom 15.—23. Juni 1946

Am kommenden Samstag findet in den Gesellschaftsräumen „zur Kaufleuten“ in Zürich, die

seit 1942 alljährlich mit so grossem Erfolg durchgeführte Waadtländer Weinwoche statt. Über diese Veranstaltung gab der Direktor der Propagandastelle für Waadtländerweine Herr A. Muret, vor einer Woche einigen Vertretern des Tages- und Fachpresse interessante Erläuterungen. Von besonderem Interesse waren seine Ausführungen über die Gründe, warum sich die Propagandastelle trotz der Schwierigkeiten, für Handel, Gastgewerbe und Private, sich mit den qualitativ ganz hervorragenden Weinen der diesjährigen Ernte einzudecken, für die Durchführung einer Weinwoche entschloss. Diese Schwierigkeiten sind in der Tat derart, dass man sich fragen kann, wozu denn eigentlich eine Weinwoche dienen soll, wenn es doch fast nichts zu verkaufen gibt. Aber eben, die Waadtländer denken auf weite Sicht. Sie glauben, dass es ihre Freunde als Undankbarkeit empfinden würden, wenn man ihnen nur in den Jahren etwas böte, in denen die Waadtländer auf den Absatz ihrer Weine angewiesen sind. So werden denn diesmal die Besucher der Waadtländer Weinwoche die Nehmenen sein, indem ihnen Gelegenheit geboten wird, den hervorragenden Friedenswein 1945 zu kosten und einem glänzenden Unterhaltungsprogramm beizuwohnen. Die 1946er Waadtländer Weinwoche, vom Office des Vins vaudois mit Unterstützung der Cave vaudoise, des Office Vaudois du Tourisme und aller am Absatz der Waadtländerweine interessierten Organisationen aufgezogen, darf in der künstlerischen Ausstattung der zahlreichen Räumlichkeiten als ganz erstklassig bezeichnet werden, und das Programm ist so vielversprechend, dass es sich nicht nur für die Besucher aus Zürich, sondern auch für diejenigen aus der näheren und weiteren Umgebung lohnen wird, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Saisoneöffnungen

Wiedereröffnung in Interlaken

Das Hotel Krebs hat nach einem Unterbruch von 5 Jahren seine Pforten wieder eröffnet. 5 Jahre hat es militärischen Zwecken gedient. Nun ist es im Parterre gänzlich neugestaltet und renoviert worden. Von der Aufsicht AG. Schlieren wurde ein Personen- und ein Speisefisch eingebaut, das Entrée wurde vergrössert und die Halle neu gemacht, alles im einfachen alten Schweizerstil gehalten. Herr Itten, dipl. Architekt aus Thun, hat die Pläne entworfen und sein grosses Können im Hotelumbau glänzend bewiesen. Sämtliche Arbeiten wurden von einheimischen Gewerbetreibenden ausgeführt.

Das Hotel Krebs wurde im Jahre 1874 von Eduard Krebs-Bortler als kleine Pension erbaut und darf sich nun heute mit seinen 80 Betten als ein gemütliches gutbürgerliches Haus präsentieren, dem die Tradition einer alten Hoteliersfamilie den Stempel aufdrückt.

Château-d'Oex: Grand Hôtel, 15. Juni.
Engelberg: Hotel Titlis, 15. Juni.
Villars-Chesières: Hotel Beau-Site, 20. Juni.
St. Moritz: Hotel La Margna, 20. Juni.

Vins mousseux et Champagne
BOUVIER
la plus ancienne marque suisse

SHERRY & PORT
DELAFORCE
Generaldépôt für die Schweiz:
JEAN HAECKY IMPORT A.-G., BASEL
Jetzt
Gladiolen-Knollen
noch setzen.
Speziell unsere prächtigen Neuheiten aus Holland in den schönsten Farben werden Ihnen zur richtigen Zeit wunderbare Dekorationsblumen ergeben. Verlangen Sie Spezialofferte.
Samen Leuthold, Waisenhausplatz 20, Bern.
Telephon 3 97 46.

Obersaaltöchter
deutsch, französisch und englisch sprechend, sowie zwei

Saaltöchter
französisch und deutsch sprechend gesucht für Sommersaison bis ca. 15. Oktober. Ruhiges Kurhotel. Gefl. Offerten an Hotel des Salines, Bex.

17jähriger Barsche sucht Jahresstelle als
Hausbursche
(Anfänger) in mittleres Hotel der Westschweiz, wo er sich in der französischen Sprache vervollständigen könnte. Eintritt im Juli. — Offerten sind zu richten an Albin Riz, Espen, Bischofszell (Thg.)

Gesucht für sofort
1 Saaltöchter
1 Commis de rang
1 Portier
1 Casserolier
1 Küchenmädchen
oder -Bursche
1 Hausbursche
Offerten erbeten an Grand-Hotel Château-d'Oex.

Gesucht in Jahresbetrieb mit 40 Betten
Bureaufräulein
zur Besorgung aller vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Zeugnisbeschriften an M. Widmer-Ammon, Hotel Rössli, Gstaad, Tel. 9 44 77.

Gesucht
in erstklassiges Hotel nach Engelberg
Pâtissier
Buffetdame
Anfangsekretärin
Saaltöchter
Zimmermädchen
Office-mädchen
Officebursche
Offerten unter Chiffre E.B. 2435 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

RUF ORGANISATION
Ein vollbesetztes Haus
ist der Prüfstein des Leiters. Soll der Betrieb laufen wie von selbst, so muss die unsichtbare aber stete Kontrolle jeden Winkel erfassen.
Ruf-Organisation und Ruf-Hotelbuchhaltung bieten Ihnen die Handhabe dafür. Ohne Mehrarbeit erhalten Sie getrennte Erfolgsrechnung über Hotel, Bar, Restaurant, Dancing. Gleichzeitig mit der Gästerechnung entsteht das Gästejournal. Ihren Buchhalter führen wir, normale Kenntnisse vorausgesetzt, in die Ruf-Buchhaltungs-Methode ein.
Auskunft und Prospekte durch
RUF-BUCHHALTUNG, ZÜRICH
Aktiengesellschaft Löwenstr. 19 Tel. 25 76 80
LAUSANNE, 15, Rue Centrale
Tel. 2 70 77

Gesucht geeignetes HAUS
zur Unterbringung einer Ferienkolonie.
Zeit 15. Juli bis 3. August 1946. 50—55 Betten. Selbstversorgung, evtl. Pensionsverpflegung. Eilofferten unter Chiffre P 22527 On an Publicitas Karau.

Gesucht für die Sommersaison nach Zermatt:
1 Sekretärin, event. Praktikantin
1 erste Saaltöchter
Gefl. Offerten an Hotel Matterhornblick, Zermatt.

Gesucht in Jahresstelle
Köchin
Aide de cuisine
Zimmermädchen
Serviertöchter
Casserolier
Portier-Hausbursche
Wäscherin-Lingere
Eintritt sofort. Gefl. Offerten an Hotel Kurhaus, Walzenhausen.

Gesucht für sofort, Saison bis Ende September
1 Commis-Pâtissier
1 Commis de cuisine
1 Restaurationstochter
1 Portier-Conducteur
(mit Autofahrerzulassung für P. W.)
Offerten mit Zeugnisbeschriften und Gehaltsansprüchen an Hotel Gurten-Kalm, Bern, Tel. 5 63 41.

Hotellière, arbeitsfrudige, geschäftsfrau, hübsche, jugendliche Erscheinung, etwas Vermögen und Anwartschaft, die Freude hätte, in einem Betrieb tüchtig mitzuhelfen, sucht
BEKANNTSCHAFT
mit Herrn in den 40 iger Jahren. Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild sind zu richten unter Chiffre E.R. 2463 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Sekretärkurse
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einsch. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Réception, Dolmetscherdienst, individueller Unterricht. Basche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gossenerallee 32.

Zu verkaufen:
In der Nähe von Cademario, Tessin, ist in schöner Lage umständehalber eine
Wirtschaft mit kleiner Pension
zu verkaufen. Neben dem Wirtschaftslokal ist ein Saal, eine Terrasse, Garten und grösserer Umschwung vorhanden. Auf Wunsch kann der Betrieb mit allem dazugehörigen Inventar übernommen werden.
Interessenten melden sich unter Chiffre OFA 7088 R an Orell Füssli-Annoncen, Aarau.

GESUCHT tüchtige BUFFETDAME
in Konzertlokal. Eintritt 1. Juli. Lohn Fr. 200.—, Kost und Logis im Haus.
Offerten mit Zeugnisbeschriften erbeten unter Chiffre K. L. 2466 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ettablissement de cure d'altitude cherche un bon
CHEF DE PARTIE

28—32 ans capable, pour remplacement du chef, avec chance d'avancement. Entrée: début août. Place à l'année. Offres manuscrites avec copie de certificats, photo et prétentions de salaire sont à adresser sous chiffre E. T. 2440 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle.

Gesucht für Sommersaison in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee, tüchtiger, leistungsfähiger
Alleinkoch oder **Chef-Köchin**
Gut bezahlte Engagements. Zeugnisse und Photo sowie Gehaltsansprüche an Postfach 12847 Stansstad. Telephon (041) 6 73 55.

Für die Sommersaison 1946 per sofort gesucht jüngerer
OBBERKELLNER
zur Unterstützung des Service-Chefs in Restaurant. Fixe Belohnung. Offerten mit Zeugnisbeschriften, und Bild an Postfach 4892, Luzern.

Gesucht zu baldigem Eintritt in erstklassiges Grosshotel tüchtiger, fachkundiger
Oberkellner
für Sommer- und Wintersaison. Nur bestausgewiesene Bewerber mit organisatorischen Fähigkeiten wollen sich melden unter Chiffre G. H. 2452 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel 1. Ranges in der Ostschweiz sucht jungen, tüchtigen
Oberkellner
ebenfalls einen
Caviste
Gut bezahlte Jahresstellen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre O. K. 2467 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Feinstes
AUFSCHNITT
in reicher Auswahl, zu Vorzugspreisen.
Verlangen Sie Offerte.
Tel. (051) 3211 32.
METZGEREI Sahl's SEEFELDSTR. 18
Zürich

Sehr günstige Offerte!
1a Schinken gekocht
1a Aufschnitt sowie diverse **Wurstwaren**
Verlangen Sie unsere Preisliste!
Metzgerei Früh, Brugg Tel. 419 71

Zu kaufen gesucht
Bordeaux-Flaschen
weiss. Eilofferten an Weinhandlung F. Glömen, Biel. Telephon (032) 2 26 83

Zu kaufen gesucht 20 bis 30 gueterhaltene
BETTEN
mit Nachttischli
Angebote unter Chiffre G 70248 G an Publicitas St. Gallen.

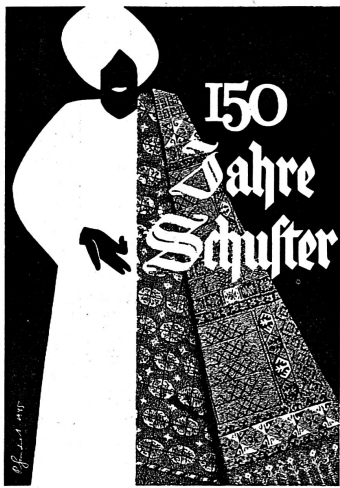
Tüchtiger Hotelier mit eigenem Geschäft sucht für seine fachkundigen Kinder mittleres, nur gut ausgestattetes
HOTEL
(event. Hotel garni) zu mieten oder zu kaufen. Gefl. Offerten unter Chiffre A 38 245 an Publicitas Luzern.

Gesucht per sofort
1 Entremetier
1 Aide de cuisine und
1 Zimmermädchen
Offerten erbeten an Hotel Engel, Engelberg.

Gesucht in grösseren Betrieb auf Pâtisserie und Entremet versierter
erster Pâtissier
lange Saison. Offerten mit Zeugnisbeschriften und Gehaltsansprüchen an Direktion Bad Schinznach.

Gesucht wird ins Bänderland für ca. 12 Wochen tüchtiger
Alleinkoch
für Hotel-Restaurant. Eintritt 25. Juni oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an: Orellbass, Arosa.

WENN SIE
Hotel-Mobiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen kann Ihnen ein Inserat in der Schweizer Hotel-Revue



TEPPICHHAUS SCHUSTER & CO., ST. GALLEN - ZÜRICH

Champagne



Generalvertretung für die Schweiz
ERSTE AKTIENBRENNEREI BASEL
 A. FISCHER, DIR.
 Telefon 21991 und 21992

Verlangen Sie die Spezialofferte für Mitglieder des S.H.V.

SIE SPAREN ZEIT UND GELD

wenn Sie die 4 oder 8 monatigen Handelskurse (Diplom) der Ecoles Tame in Luxera 33, Neuchâtel 33, Bellinzone 33, oder Zürich 33, Limmattal 30 besuchen. Verlingerung ohne Preis-erhöhung. Prospekte und Referenzen.

Hotels

Kuranstalten
 Pensionen
 Gasthöfe
 Restaurants

vermittelt streng diskret

HOTEL-IMMOBILIEN ZÜRICH

(G. Kuhn) Rennweg 58
 Erstes und ältestes
 Spezial-Treuhand-Bureau
 Erstkl. Referenzen Tel. 23 63 64

§ § Lebensmittelgesetz § §

Hitze, Fliegen und Mikroben - sollen ruhig weiter toben

FRIGOR

erhält Ihrem Haus okae - das Renommee

Kälte-Spezialgeschäft E. S. Nager

Ausstellungs- u. Verkaufsbureau, Stampfenbachstr. 103, Zürich - Telefon (051) 28 64 33 - Privat (051) 28 67 70. Tram 14 und 22 ab Bahnhofquai, 3 Minuten, 2. Haltestelle.

Virano
 edler, naturreiner
 Tessiner Traubensaft
 schafft zufriedene, frohe Gäste
 VIRANO S.A., MAGADINO TESSIN



Selbsttätiges
**Sauerstoff-
 Waschmittel**
 zur Pflege der
 Weisswäsche

Gegen 90 Einheiten erhalten Sie sofort ein Paket AKO als Muster gratis.



Keller & Cie., Konolfingen
 Seifenfabrik, Tel. (031) 841 26



Die feinen
**BODEN-
 WISSEN
 BEIZEN**
 werden in
**VORKRIEGS-
 QUALITÄT**
 MAEF-MAGELIN AG.
 Kreuzlingen

Ungeziefer
 jegliche Art verübt mit
 Garantie
 zuverlässig, billig und diskret
Otto von Büren
 Zürich
 staatl. geprüft
 Hardturmstr. 280, Tel. 27 70 89



**Für feine
 Glacen
 braucht es**



Ob Sie eine Cassata, eine Glacebombe, ob Sie Glace in Portionen oder als Coupen servieren: immer ist FRIG unentbehrlich. FRIG-Glacen sind geschmeidig und schmelzend, brauchen weder Eier noch Rahm und nur wenig Zucker und sind voller im Volumen

Zur guten Glace — und nicht nur zur Glace — gehört aber ein schöner Dekor. Früher verwendeten Sie Rahm dazu. Und heute? Auch ohne Rahm geht es ausgezeichnet: bedienen Sie sich der zarten, sahnigen

Bonbons-PEC-Schlagcrème

Garnieren Sie damit Ihre Glacen, Coupen und Früchtekuchen, servieren Sie sie zu Frucht-desserts, kurz, arbeiten Sie damit wie einst mit Rahm. FRIG und Bonbons-PEC — beste Qualität, vorteilhafte Verwendung, angemessener Preis — diese Produkte müssen Sie kennen!

Bestellen Sie gleich jetzt je eine Packung an

Dr. A. WANDER A.G., BERN
 Tel. (031) 5 50 21

Libby's feinste

**Erbsen und
 Bohnen-Konserven**

von



HANS GIGER BERN

Lebensmittel-Grossimport
 Gutenbergstr. 3 Telefon 227 35

HASSLER & CO.

Heizungen und sanitäre Anlagen
BIEL - BERN - AARAU
 Techn. Bureau — Vorprojekte

Mit eigenem Technischen Büro und erfahrenem Montage-Personal sind wir für Renovationen und Umbauten besonders eingerichtet. Fragen Sie uns auch an für Vorprojekte bei Submissionseingaben.



Erstklassige, zartfleischige

Mast-Enten

1946er aus eigener Zucht offeriert zu günstigem Preis
FORELLENZUCHT BRUNNEN A.G.
 Abteilung Wassergeflügel
 Telefon 80

Kirsch

verkauft

fortwährend in unlibertroffener Qualität sehr preiswürdig

M. Humbel, Landwirt, Stetten, Aargau, Tel. 3 34 35.

**Gerant-Ehepaar
 oder Gerantin**

gesucht zur selbständigen Führung einer erstklassigen

Weinstube

In größerer Schweizerstadt. Antritt baldmöglichst. Anmeldungen ohne ganz vorzügliche Ausweise und Referenzen sind zwecklos. Handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Photo unter Chiffre PZ 8774 an die Schweizer-Annoncen AG., Zürich.

**SPANNTPEPICHE
 AUS REINER WOLLE
 BEI Geelhaar WIEDER
 ERHÄLTICH.**

Es ist der ideale Teppich für das aparte Schlafzimmer, für den Salon, für die Halle, für Ihr Privatbureau, Sitzungszimmer usw. Spannpeppiche sind eine Spezialität unseres Hauses. Bitte bemerzte Offerte einholen!



W. Geelhaar AG., Bern - Thunstr. 7 (Helvetiaplatz)
 Gegr. 1869 Tel. 210 58



CHAMPIGNONS

Liefert das ganze Jahr frisch die

Champignon-Kultur
K. Hetzel, Wetzikon
 Tel. (051) 97 83 73
 Privat. 97 89 29

RICHTIGE WEINBEHANDLUNG
 Der gute "WAADTLÄNDER"
 trägt die Garantie-marke
 L'OFFICE DES VINS VAUDOIS
 LAUSANNE
 QUALITÄT. ECHTHEIT.

U. B. KOCH'S ERBEN, CHUR
 VORMALS KOCH & UTINGER

empfehlen ihre

Buchdruckerei

zur Herstellung aller vor-
 kommenden Drucksachen

Es lohnt sich immer noch
**Birnen-
 Dicksaft**
 Funktfreier
 Mostaufsatz

A vendre à Caux s/Montreux bel

Hotel de 40 lits

en parfait état, installations modernes, eau chaude et froide dans toutes les chambres, situation magnifique à proximité chemin de fer des Rochers de Naye. Prix: Frs. 180 000.—. S'enseigne par Chiffre OFA 1022 L & Orell Füssli-Annonces, Lausanne.

L.M. KOELLER

 PAPIERS & DRUCK
 BERN